

# Geo. F. Borst,

## Deutsche Apotheke.

Rezepte werden nach Vorschrift gefertigt.  
— Spezialitäten, Kuren, Parfümerie-Waren,  
— Farben, Gläser, und alle in's Apothekerfach  
einzelnen Artikel, zu den billigsten Preisen.  
**440 Süd Meridian Straße.**

Indianapolis, Ind., 14. Mai 1884.

## Siefiges.

### Stollhandregistrar.

**Verkaufen**  
(Die angeführten Namen sind die des Verkäufers oder der Verkäuferin.)  
Charles Miller, Knabe, 11. Mai.  
George Oglesby, Knabe, 10. Mai.  
Frank Stibitz, Knabe, 11. Mai.  
George Stadel, Knabe, 11. Mai.  
John C. Zeller, Knabe, 11. Mai.  
S. M. Griffiths, Mädchen, 13. Mai.  
Gefraiden.  
Thos. J. Cochran mit Emma Schilling.  
J. H. Counsellman mit Mary Frommeyer.  
Frank Benz mit Agnes Vanglin.  
K. B. Dungan mit Mamie Nieslander.  
Samuel Miller mit Elizabeth Evans.  
**Todesfälle.**  
Hermann, 2 Jahre, 10. Mai.  
Wm. B. Matheis, 11. Mai.

**Scharlachfieber** 157 Fort Wayne Avenue.  
— Jeder spricht von den billigen  
Waren in 5 und 10 Cent Store.

**Perry C. Nolan** klagte auf Scheidung von Lizzy Nolan.

**Henry A. Buchmann** hat seine Bürgerrechte herausgenommen.

**Der Lähmige Albert O. Ward**, Sohn des Dr. Ward von Southport wurde für irrsinnig erklärt.

**J. R. Hughes** wurde gestern Abend unter der Anklage des Diebstahls und der Unterschlagung in die Zelle gesteckt.

**Der Verstorbenen ein Monument** errichten will, wende sich an August Dierker No. 243 Ost Washington Straße.

**Das Testament von Michael** Sullivan wurde registriert. Die Witwe Mary Sullivan ist Universalerbin und Testamentvollstreckerin.

**Es wird darüber gelaugt**, daß die Westfield Gravel Road sich in so schlechtem Zustande befindet, so daß Wagen dieselbe kaum zu passieren vermögen.

**Alfred C. Ballweg**, der bisher eine Waffenhandlung führte, hat ein Waffengeschäft gemacht. Smith & Meyer ist Affiliare.

**Die Journal Company von Fort** Wayne ließ sich mit \$6,000 Capital incorporieren. Zweck der Gesellschaft ist, in Fort Wayne eine tägliche demokratische Zeitung zu publizieren.

**Der Receiver der gesunkenen** Centralbank hat Hoffnung, aus der Masse noch eine weitere Dividende von 10 Prozent für die Gläubiger herauszuschlagen zu können. Bis jetzt haben die Gläubiger 75 Prozent erhalten.

**Die Verleumdungen** haben beschlossen, den Zoll für die nach dem Crown Hill nur für den Leichenwagen und für Rauben, welche sie stellen, zu bezahlen. Für Verleumdungen muß der Zoll von deren Eigentümern bezahlt werden.

**Morgen Abend** findet in dem Lokal No. 133 Ost Washington Straße die öffentliche Sitzung des Prof. Dr. O. P. Pennington statt. Das Lokal ist vollständig renoviert und sieht äußerlich freundlich ein. Die Sitzung wird natürlich nur den Abend des 1. und 2. Mai stattfinden. Die fünf musikalisch gebildeten Kinder des Prof. Dr. Pennington werden die Gäste durch musikalische Vorträge erfreuen, und schon um halbacht, wenn allein, lohnt es sich, die Veranstaltung zu besuchen. Also morgen Abend!

**Das kleine Söhnchen** von Frau Nellie Long Ede der Mississippi und Washington Str. wohnhaft, ist gestern über eine gebrochene Glasche und trat sich ein Stück des Glases in den Fuß. Das Kind hat in Folge dessen den Kinnbackenfraktur und wird wahrscheinlich sterben.

**Helt 5 der ausgezeichneten** Zeitschrift „Die neue Zeit“ ist schon erschienen, und durch Carl Binapant No. 7 Süd Alabama Straße zu beziehen. In derselben Buchhandlung ist die 61. Lieferung von der Greife's Werke eingetroffen.

**Wir berichteten** gestern, daß John Bugh in dem Augenblicke verhaftet wurde, als er ein unannehbares Verbrechen an einem kleinen Mädchen zu begehen beabsichtigte. Nachträglich erfahren wir, daß das Schicksal erst kürzlich wegen eines ähnlichen Vergehens verurteilt, aber wegen Mangel an Beweisen wieder freigesprochen wurde. Der Verurteilte ist 28 Jahre alt und verheiratet. Der Vater desselben hatte von der Verhaftung seines Sohnes gehört und kam gestern Nacht ins Stationshaus um ihn zu sehen. Als man dem alten Mann, das Vergehen, dessen sein Sohn beschuldigt ist, mittheilte, verzick er mit Thränen in den Augen die Polizei und sagte, daß er nunmehr seinen Jungen nicht zu sehen wünsche.

**Herren- und Knaben-Kleider!**  
Wie immer, die größte Auswahl zu den billigsten aber besten Preisen im

**FAMOUS EAGLE,**  
No. 5 und 7 West Washington Straße.

## Für säumige Steuerzahler.

Der County-Schäzmeister ist daran, die vom Gesetze vorgeschriebenen notices an säumige Steuerzahler auszusenden. Das Gesetz schreibt vor, daß nach dem 3. Montag im April der Schäzmeister von jedem säumigen Steuerzahler die Steuern verlangen soll und daß er dafür 25 Cents berechnen darf. Da aber Beamte es immer verstehen, allerhand Gesetzkünste zusammenzusetzen und zu ihren Gunsten auslegen, so werden aus diesen 25 Cents 80 Cents. Außerdem erfolgt ein Zuschlag von 10 Prozent, wenn die Steuern nicht rechtzeitig bezahlt werden und wenn sie nicht vor dem 1. November bezahlt werden, erfolgt ein weiterer Zuschlag von sechs Prozent. Man wird also gut thun, die rückständigen Steuern baldmöglichst zu bezahlen.

In Verbindung damit wollen wir erwähnen, daß eine Reform unseres Steuerwesens sehr notwendig wäre, besonders so weil es die Steuerpflicht armer Leute trifft. Ein kleines Vermögen bis zu einer gewissen Summe sollte immer steuerfrei sein und es ist nicht recht, daß die arme Witwe und der Arbeiter, welcher ein kleines Häuschen hat, im Verhältnis denselben Steuer zahlt, als der Millionär, der in einem Palaste wohnt. Eine Reform des Steuerwesens durch die Legislatur sollte gebrungen werden.

## Unfreundliche Nachbarn.

Frau Emma Schulz, die am Ende der Shelby Straße wohnt, wurde gestern Abend auf Befehl der Grand Jury unter der Anklage der böswärtigen Schädigung fremden Eigentums verhaftet. Die Frau steht nicht auf dem freundschaftlichen Fuß mit ihren Nachbarn und die Streicheleinheiten nehmen gar kein Ende. Nun ereignete es sich kürzlich, daß die Küche in jener Nachbarschaft vermittelst Steinwerf, das auf den Weg gestreut war, vergiftet wurden und der Verdacht, das Gift gelegt zu haben, fiel auf Frau Schulz. Die Angeklagte stellte Bürgschaft für ihr Erscheinen zum Prozesse. Sie protestiert energisch gegen die Beschuldigung und sagt, daß ihre Nachbarn ihr das Leben zur Hölle machen.

## Ein Stiftungsfest.

Die Damensection des Sozialen Turnvereins bezieht morgen Abend ihr Stiftungsfest in der Turnhalle. Die Präsidentin des Vereins wird bei dieser Gelegenheit eine Rede halten und ferner stehen Gesangs- und declamatorische Vorträge auf dem Programm. Den Vorträgen folgt ein Commercium und die Vorbereitungen, welche die Damen treffen, sind derart, daß man vergnügliche Stunden in Aussicht stellen kann. Die Mitglieder des Sozialen Turnvereins und die des Feiendensvereins und deren Damen sind freigelegt zu dem Feste eingeladen, und man erwartet eine recht rege Theilnahme.

## Aus den Gerichtshöfen.

**Superior Court.**  
Samuel M. Bruce u. A. gegen John W. Chambers u. A. Verjährungsfrage. Entscheidung zu Gunsten der Kläger.

**Edward J. Armstrong u. A. gegen** Charles F. Wein. Notenzahlung. Zurückgewiesen.

**Albert J. Fletcher gegen Wm. G.** Munton. Verjährungsfrage. Urtheil \$150 Ingram Fletcher gegen Emma C. Thurston u. A. Verjährungsfrage. Urtheil \$700.

**Charles Wein u. A. gegen Sterling R.** Dohlt u. A. Zurückgewiesen.

**Grimmingericht.**  
Morris Thompson wurde wegen Einbruches zu 2 Jahren verurtheilt.

**John Martin**, desselben Vergehens angeklagt, in Verhandlung.

**Anna Golden**, des Diebstahls schuldig befunden, wurde auf gutes Betragen freigelassen.

**Albert Dowden**, der Einbrecher, wird in die Besserungsanstalt geschickt.

## Mayor's Court

**Lewis Rudasell**, der Lungenentzündung, den wir an anderer Stelle erwähnten, wurde bestraft und wird in die Besserungsanstalt geschickt.

**Peter March**, ein lebensfähiger Dreizehnjähriger, war angeklagt, auf dem Union Depot geschimpft und geschluch zu haben. Dieser eine lange Strafbredigt mit arbedören.

**John A. Bugh** wurde unter der Anklage, einen Notzuchtverstoß verübt zu haben, der Grand Jury überwiesen. Die Zeugenaussagen waren sehr gravirender Art und die Evidenz gegen den Strich ist eine allgemeine.

## Eine Rette.

An Alle, welche an Folgen von Jugendverbrechen, nervöser Schwäche, frühem Verfall, Verlust der Manneskraft u. leiden, sende ich so frei ein Rezept das sie kuren. Dieses große Heilmittel wurde von einem Millionär in Südamerika entdeckt. Schickt adreßirtes Couvert an Rev. Joseph E. Annon, Station D., New York City.

**Der Metzgerverein** veranstaltet am 25. Mai ein Familien-Picnic im Garfield Park.

## Grundbesitzums-Veränderungen.

**Thompson Fletcher** an Thos. Sewell, Lot 15, Dufflot 172. \$6000.  
Donora Dudley an Henry B. Rogers, Lot 5, Dufflot's Abt. \$350.  
Arthur Gillet an Amalia G. Craft, Lot 18, E. 8. Hubbard's Abt. \$455.  
Gilgen's Nat. Bank an Chs. S. Wright, Lot 14 und 15, E. 25 in Johnson's Heirs Sub. \$400.  
Chs. Hawthorn an Jas. B. Keller, Lot 21, Fletcher's Sub., Duff. 94 u. \$3500.

**Mary Danley** an Mary Bowers, Lot 2, Dufflot 17, Johnson's Abt. \$833.33.  
Nicholas McCarly an Catherine White, Lot 30, Dufflot 120. \$400.

**Merchants National Bank** an George Duff, Lot 5, 6 und Theil von 7, Northrop & Dufflot's Abt. \$2000.

**Jacob Courvine** an George A. Hornaday, Lot 25, Dufflot. \$750.  
Wm. Johnson an Eulalia A. Wetten, 1/2 Ader in Sec. 26, T. 18, R. 3, C. \$400.

**James Loan & Trust Co.** an Pizam Seibert, Lot 4, E. 2 in Hubbard's E. D. Abt. \$1800.

**A. L. Roach** an VanBuren Starnwalt, Lots 4 und 5, Dufflot 6 in Nord Indiana-polis. \$1000.

**Elizabeth Talbot** an Garret M. Ober, Lot 140 in Talbot's Subd. \$800.  
Susan McKernan an Alb. McCreary, Lot 3, E. 31 \$1750.

## Männerchor.

Am Donnerstag, den 22. ds. und am Freitag, den 23. führt der Männerchor in Dickson's Opernhaus die Oper Maria auf. Es ist gar nicht zu zweifeln, daß die Vorstellungen sehr gut ausfallen werden, denn Chor und Solisten haben fleißig geübt. Wir brauchen wohl kaum zu sagen, daß ein Gesangsverein, welcher im Stande ist, ganze Opern aufzuführen, sich weit über das Maß des Gewöhnlichen hebt, und von Seiten des Publikums deshalb auch außergewöhnliche Anerkennung verdient. Am Samstag, den 23. ds. wird die im vorigen Jahre aufgeführte Oper Stradella wiederholt.

## Der kleine Stadtherod.

Herr Nicolas Hanlon, der Mundschmerz bei Herrn Jemman befindet sich auf der Krankenliste.

**Dr. E. S. Elder** ist gestern Abend von Washington hier zurückgekehrt.

**Dr. Daniel Thompson**, der Sohn des Dr. J. L. Thompson, beschäftigt demnächst eine medizinische Lehranstalt in Wien zu besuchen.

**Die kleine Belle Holly** wird seit gestern Abend von ihrem elterlichen Hause, No. 297 Ost New York Straße vermisst.

**Frau Cannon**, eine Frau im Alter von 72 Jahren ist seit vorgestern aus ihrer Wohnung in Maywood verschwunden.

**William McMinnery** wurde heute Mittag verhaftet, weil er während der im Brunswick Hotel als Hausknecht angestellt war, dabei eine Reisetasche gestohlen hat.

**Lewis Rudasell** der erst kürzlich auf gutes Betragen aus der Besserungsanstalt entlassen wurde, kam gestern Abend in die Wohnung von Jeff. Dillard No. 197 West Washington Straße und bedrohte Frau Dillard, die allein zu Hause war, mit einem Rasirmesser. Die Frau rief um Hilfe und Dillard wurde verhaftet.

**Als Beweis** für das ganz besondere Verleihen der „Exhibitor“ ihren Lesern stellt die neueste Kolarengabe mitzutheilen, dient gewiss der Umstand, daß die „Exhibitor“ gestern das einzige Blatt war, welches Mittheilung von dem Selbstmordversuche Dr.'s und der Verhaftung des Schenkels Bugh machte. Selbst die sonst gut unterrichtete „News“ hatte nichts davon.

**Grabsteine** und alle in das Bildhauerfach einschlagende Arbeiten bei August Dierker No. 243 Ost Washington Straße.

**Die Schuhhändler** an der West Washington Straße liegen sich noch immer in den Haaren. Die Rockefellers Schuh-Co. ist ihrem Nachbarn Maloney ein Dorn im Auge, und derselbe hat Klagen erhoben, angeblich weil sie durch Klagen den Seltenweg verpervert. Die Rockefellers Schuh-Co. sollte daraufhin ihre vor dem Laden ausgelegten Schuhe und Stiefel entfernen, sie hat jedoch dagegen appelliert.

**Folgende Personen** haben sich gestern im Bundesgericht der Falschmünzerei schuldig bekannt: John Thompson, John Wilson, John King, Robert Kelley alias Chas. Hudson, James Coleman, John Sprague und James Carl. Wm. J. Warthen hat sich der Verleitung des Falschmünzere angeklagt. Wm. A. Teal, Andrew M. Davis und Basil Allen, sowie der der Unterschlagung angeklagte James Vocum bekannten sich nicht schuldig und wollen es auf einen Prozeß ankommen lassen.

**Der St. Louifer** Bate Ball Spieler Tom Deasley trat sich gestern Nachmittag einen Knöchel an und infolgedessen vor dem Bates House einige vorübergehende Damen. Ein Polizist wurde gerufen und Deasley mußte ins Stationshaus spazieren, von wo er gegen Bürgschaft des Club Managers entlassen wurde. Da die Damen nicht ins Polizeigewahrsam kommen wollten, kam Deasley ohne Strafe davon. Dagegen wird ihm der Manager, der ihn kürzlich schon wegen eines Knöchels eine Strafe von \$100 auferlegte, nicht so leicht den Knöchel entkommen lassen.

# AUGUST ERBRICH,

Alleiniger Agent für  
**Aurora**  
Lager-, Export- und Flaschen-Bier!

Office und Depot:  
No. 220 u. 222 Süd Delaware Straße.

CHRISTIAN KÖPPER, CHRISTIAN WATERMAN.

**Köpper & Waterman,**  
(Nachfolger von Köhl & Köpper.)

**Engroshändler in Whisties-Weinen,**

No. 33 Ost Maryland Straße.

Wm. H. Scherer, Agent. Indianapolis, Ind.

**William Rottman,**

Neue und gebrauchte Möbel, Oefen, Teppiche

Haushaltungs-Gegenstände aller Art.  
NO. 83 OST WASHINGTON STRASSE, NO. 83 Indianapolis.

**Teppiche, Tapeten,**

**Spigen - Vorhänge!**

**Albert Gall.**

**Ein schönes Geschenk**

10 Tage lang 10

Während der nächsten 10 Tage wird Jeder, der ein paar Schuhe kauft, welche mindestens \$1.50 kosten, einen

feinen Strohhut!

zum Geschenk erhalten.

Bedenkt, daß wir garantiren, bessere Waaren zu niedrigeren Preisen als irgend ein anderes Schuhgeschäft im Westen zu verkaufen.

**BUFFALO SHOE STORE,**  
No. 66 Ost Washington Straße.

Im 5 und 10 Cent Store, No. 11 West Washington Straße, wird deutlich gelprochen.

**Albert L. Blue**, über dessen Verhaftung in Youngstown wir gestern berichteten ist gestern Nacht von Cleveland O. hier eingetroffen. Er war in Begleitung des Bundesbeamten John Dell wurde aber nicht wie ein gewöhnlicher Verbrecher in die Zelle gesteckt, sondern nahm Quartier im Bates House und wird dort von einem Beamten bewacht. Sein Vater, John L. Blue kam noch spät am Abend hier an und erklärte sich bereit, die Bürgschaft welche auf \$5,000 festgesetzt ist, zu stellen. Der Genosse Blue's, S. C. Gardner, alias Gordon, soll sich nach Florida begeben haben. Blue sagt, daß er sehr überrascht sei, und eine Verhaftung nicht erwartet habe. Er war bisher als Reisender für ein Philadelphia's Haus thätig und scheint die ganze Sache mit gutem Humor aufzunehmen.

**Der deutsche Bildhauer August** Dierker No. 243 Ost Washington Str. liefert die schönsten Monumente aller Art.

**Zu den besten Feuer-Verle-**gerungs-Gesellschaften des Westens gehört undhört die „Franklin“ von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000. Diese Kompanie repräsentirt die „North Western National“ von Milwaukee, Vermögen \$1,007,193.92 und die „German American“ von New York, deren Vermögen über \$3,094,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London“, Vermögen \$1,000,000 und die „Hazard of New York“ mit einem Vermögen von \$2,700,000. Die „Franklin“ ist na zentlich bezeugt zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Herman L. Brandt, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgebung.

**Die Schuhhändler** an der West Washington Straße liegen sich noch immer in den Haaren. Die Rockefellers Schuh-Co. ist ihrem Nachbarn Maloney ein Dorn im Auge, und derselbe hat Klagen erhoben, angeblich weil sie durch Klagen den Seltenweg verpervert. Die Rockefellers Schuh-Co. sollte daraufhin ihre vor dem Laden ausgelegten Schuhe und Stiefel entfernen, sie hat jedoch dagegen appelliert.

**Folgende Personen** haben sich gestern im Bundesgericht der Falschmünzerei schuldig bekannt: John Thompson, John Wilson, John King, Robert Kelley alias Chas. Hudson, James Coleman, John Sprague und James Carl. Wm. J. Warthen hat sich der Verleitung des Falschmünzere angeklagt. Wm. A. Teal, Andrew M. Davis und Basil Allen, sowie der der Unterschlagung angeklagte James Vocum bekannten sich nicht schuldig und wollen es auf einen Prozeß ankommen lassen.

**Der St. Louifer** Bate Ball Spieler Tom Deasley trat sich gestern Nachmittag einen Knöchel an und infolgedessen vor dem Bates House einige vorübergehende Damen. Ein Polizist wurde gerufen und Deasley mußte ins Stationshaus spazieren, von wo er gegen Bürgschaft des Club Managers entlassen wurde. Da die Damen nicht ins Polizeigewahrsam kommen wollten, kam Deasley ohne Strafe davon. Dagegen wird ihm der Manager, der ihn kürzlich schon wegen eines Knöchels eine Strafe von \$100 auferlegte, nicht so leicht den Knöchel entkommen lassen.

**Die Schuhhändler** an der West Washington Straße liegen sich noch immer in den Haaren. Die Rockefellers Schuh-Co. ist ihrem Nachbarn Maloney ein Dorn im Auge, und derselbe hat Klagen erhoben, angeblich weil sie durch Klagen den Seltenweg verpervert. Die Rockefellers Schuh-Co. sollte daraufhin ihre vor dem Laden ausgelegten Schuhe und Stiefel entfernen, sie hat jedoch dagegen appelliert.

**Folgende Personen** haben sich gestern im Bundesgericht der Falschmünzerei schuldig bekannt: John Thompson, John Wilson, John King, Robert Kelley alias Chas. Hudson, James Coleman, John Sprague und James Carl. Wm. J. Warthen hat sich der Verleitung des Falschmünzere angeklagt. Wm. A. Teal, Andrew M. Davis und Basil Allen, sowie der der Unterschlagung angeklagte James Vocum bekannten sich nicht schuldig und wollen es auf einen Prozeß ankommen lassen.

**Der St. Louifer** Bate Ball Spieler Tom Deasley trat sich gestern Nachmittag einen Knöchel an und infolgedessen vor dem Bates House einige vorübergehende Damen. Ein Polizist wurde gerufen und Deasley mußte ins Stationshaus spazieren, von wo er gegen Bürgschaft des Club Managers entlassen wurde. Da die Damen nicht ins Polizeigewahrsam kommen wollten, kam Deasley ohne Strafe davon. Dagegen wird ihm der Manager, der ihn kürzlich schon wegen eines Knöchels eine Strafe von \$100 auferlegte, nicht so leicht den Knöchel entkommen lassen.

**Die Schuhhändler** an der West Washington Straße liegen sich noch immer in den Haaren. Die Rockefellers Schuh-Co. ist ihrem Nachbarn Maloney ein Dorn im Auge, und derselbe hat Klagen erhoben, angeblich weil sie durch Klagen den Seltenweg verpervert. Die Rockefellers Schuh-Co. sollte daraufhin ihre vor dem Laden ausgelegten Schuhe und Stiefel entfernen, sie hat jedoch dagegen appelliert.

**Folgende Personen** haben sich gestern im Bundesgericht der Falschmünzerei schuldig bekannt: John Thompson, John Wilson, John King, Robert Kelley alias Chas. Hudson, James Coleman, John Sprague und James Carl. Wm. J. Warthen hat sich der Verleitung des Falschmünzere angeklagt. Wm. A. Teal, Andrew M. Davis und Basil Allen, sowie der der Unterschlagung angeklagte James Vocum bekannten sich nicht schuldig und wollen es auf einen Prozeß ankommen lassen.

**Der St. Louifer** Bate Ball Spieler Tom Deasley trat sich gestern Nachmittag einen Knöchel an und infolgedessen vor dem Bates House einige vorübergehende Damen. Ein Polizist wurde gerufen und Deasley mußte ins Stationshaus spazieren, von wo er gegen Bürgschaft des Club Managers entlassen wurde. Da die Damen nicht ins Polizeigewahrsam kommen wollten, kam Deasley ohne Strafe davon. Dagegen wird ihm der Manager, der ihn kürzlich schon wegen eines Knöchels eine Strafe von \$100 auferlegte, nicht so leicht den Knöchel entkommen lassen.

**Die Schuhhändler** an der West Washington Straße liegen sich noch immer in den Haaren. Die Rockefellers Schuh-Co. ist ihrem Nachbarn Maloney ein Dorn im Auge, und derselbe hat Klagen erhoben, angeblich weil sie durch Klagen den Seltenweg verpervert. Die Rockefellers Schuh-Co. sollte daraufhin ihre vor dem Laden ausgelegten Schuhe und Stiefel entfernen, sie hat jedoch dagegen appelliert.

**Folgende Personen** haben sich gestern im Bundesgericht der Falschmünzerei schuldig bekannt: John Thompson, John Wilson, John King, Robert Kelley alias Chas. Hudson, James Coleman, John Sprague und James Carl. Wm. J. Warthen hat sich der Verleitung des Falschmünzere angeklagt. Wm. A. Teal, Andrew M. Davis und Basil Allen, sowie der der Unterschlagung angeklagte James Vocum bekannten sich nicht schuldig und wollen es auf einen Prozeß ankommen lassen.

**Der St. Louifer** Bate Ball Spieler Tom Deasley trat sich gestern Nachmittag einen Knöchel an und infolgedessen vor dem Bates House einige vorübergehende Damen. Ein Polizist wurde gerufen und Deasley mußte ins Stationshaus spazieren, von wo er gegen Bürgschaft des Club Managers entlassen wurde. Da die Damen nicht ins Polizeigewahrsam kommen wollten, kam Deasley ohne Strafe davon. Dagegen wird ihm der Manager, der ihn kürzlich schon wegen eines Knöchels eine Strafe von \$100 auferlegte, nicht so leicht den Knöchel entkommen lassen.

**Die Schuhhändler** an der West Washington Straße liegen sich noch immer in den Haaren. Die Rockefellers Schuh-Co. ist ihrem Nachbarn Maloney ein Dorn im Auge, und derselbe hat Klagen erhoben, angeblich weil sie durch Klagen den Seltenweg verpervert. Die Rockefellers Schuh-Co. sollte daraufhin ihre vor dem Laden ausgelegten Schuhe und Stiefel entfernen, sie hat jedoch dagegen appelliert.

**Folgende Personen** haben sich gestern im Bundesgericht der Falschmünzerei schuldig bekannt: John Thompson, John Wilson, John King, Robert Kelley alias Chas. Hudson, James Coleman, John Sprague und James Carl. Wm. J. Warthen hat sich der Verleitung des Falschmünzere angeklagt. Wm. A. Teal, Andrew M. Davis und Basil Allen, sowie der der Unterschlagung angeklagte James Vocum bekannten sich nicht schuldig und wollen es auf einen Prozeß ankommen lassen.

**Der St. Louifer** Bate Ball Spieler Tom Deasley trat sich gestern Nachmittag einen Knöchel an und infolgedessen vor dem Bates House einige vorübergehende Damen. Ein Polizist wurde gerufen und Deasley mußte ins Stationshaus spazieren, von wo er gegen Bürgschaft des Club Managers entlassen wurde. Da die Damen nicht ins Polizeigewahrsam kommen wollten, kam Deasley ohne Strafe davon. Dagegen wird ihm der Manager, der ihn kürzlich schon wegen eines Knöchels eine Strafe von \$100 auferlegte, nicht so leicht den Knöchel entkommen lassen.

## Die Beste -

**Masch - Maschine,**

welche bis jetzt im Markte ist.

**Auf Probezeit zu haben.**

**Tapeten,**

**Vorhänge,**

**Decken,**

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

**Carl Möller,**

161 Ost Washington Str.

**Preisherabsetzung.**

**Kalblederne Herren Knopf-Schuhe**, früher \$5, jetzt \$4.

**250 Paar französische Kid-Knopf-Schuhe** zu \$2.50; früherer Preis \$4.

**Kinderschuhe** in endloser Auswahl zu 35c, \$1 und \$1.25.

Diese Waaren verdienen es, Ihre Aufmerksamkeit zu erregen.

**Capital Shoe Store!**

No. 18 Ost Washington Straße.

**Weber, Kranich und Bach - Pianos.**

Die Vorzüglichkeit der Weber und der Kranich und Bach Pianos ist von den höchsten musikalischen Autoritäten anerkannt und die Nachfrage nach denselben vermehrt sich fortwährend, je mehr die Vortrefflichkeit dieser Instrumente bekannt wird.

In Bezug auf Reinheit und Partikel des Tones, Dauerhaftigkeit und Wohlklang übertrifft sie alle anderen amerikanischen und europäischen Pianos.

Wir führen unser Geschäft mit geringen Kosten, haben keinen Stadt-Agenten angestellt und können daher billiger verkaufen als andere Häuser.

**SMITH AND NIXON,**

No. 68 Nord Pennsylvania Straße, Indianapolis, Ind.

J. B. Gilbert, Geschäftsführer. W. E. Reed, Clavierstimmer.

**The Edison Light!**

Der Unterzeichnete hat nun in hiesiger Stadt und zwar No. 21 Süd Meridian Straße, eine permanente Office errichtet. Dadurch sind wir im Stande, Leuten welche außerhalb der Stadt wohnen, und welche sich in Bezug auf Gründung von Compagnien, sowie in Bezug auf die Kosten der Errichtung, sowie der Dynamo-Maschinen u. zu informieren, indem sie sich, sei es schriftlich oder mündlich, an uns wenden, die gewünschte Auskunft zu geben. Kataloge werden prompt zugesandt.

**G. M. V. Taylor, Agent,**

Office, No. 21 South Meridian Straße, Indianapolis, Ind.

**Schuhe. Stiefel.**

**The Boston Shoe Company**

No. 37 Ost Washington Straße, Billig. Gut.

**Electric Light Soap.**

**Electric Soap Manufacturing Co.,**

Habranten der „Electric Light Soap.“

**No. 208 Süd Illinois Str.,**

South und City Straße, Indianapolis, Ind.

**Es haben in allen Groceries.**

**G. Ruckelshaus' GROCERY.**

17 Pfund hellbrauner Zucker \$1.00.

2 Kannen beste Pfirsiche zu 85 Cents.

Eingemachte Bohnen per Duffe 10 Cents.

**O. Ruckelshaus,**

No. 277 Nord Noble Straße.

**ALEX. METZGER'S**

Odd Fellows Halle, 2. Stockwerk, General-Agentur der größten und ältesten Feuer-Vericherungs-Gesellschaften



**Preisherabsetzung.**

**Kalblederne Herren Knopf-Schuhe**, früher \$5, jetzt \$4.

**250 Paar französische Kid-Knopf-Schuhe** zu \$2.50; früherer Preis \$4.

**Kinderschuhe** in endloser Auswahl zu 35c, \$1 und \$1.25.

Diese Waaren verdienen es, Ihre Aufmerksamkeit zu